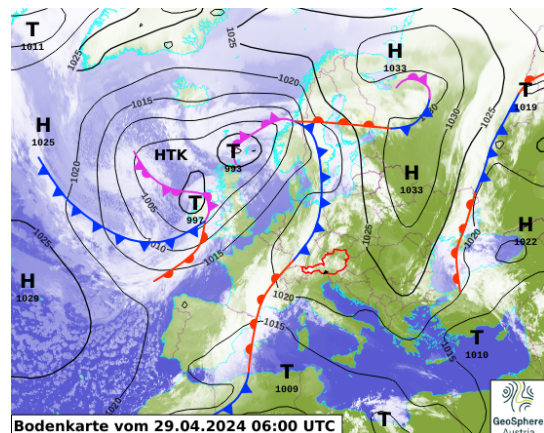


Alpenvereins-Wetterbericht für die WESTALPEN

erstellt vom Wetterdienst Innsbruck der GeoSphere Austria für DAV und ÖAV, Montag, 29. April 2024, 14:17 Uhr

WETTERLAGE GESAMTALPENRAUM

Ein Tiefdrucktrog erstreckt sich vom Atlantik vor den Britischen Inseln bis nach Nordspanien, er dehnt sich am Mittwoch bis ins westliche Mittelmeer aus. Über Osteuropa liegt hingegen ein Hoch, die Alpen dazwischen in einer föhnigen und schon wieder recht warmen Südströmung. Im Südwesten der Westalpen bringt diese Großwetterlage von Dienstag auf Mittwoch zunehmend unbeständiges bis regnerisches Wetter mit sich, die Alpennordseite bleibt mit föhnigem Einfluss deutlich wetterbegünstigt.



PROGNOSE WESTALPEN für Dienstag

Die südliche Höhenströmung legt wieder etwas zu und wird feuchter. Im Norden damit teils starker Föhn und recht sonnig, insbesondere nach Osten zu. Auch ganz im Süden Richtung Küste teils sonnig und meist trocken. Sonst in den französischen und angrenzenden italienischen Alpen, sowie den südlichen Walliser Alpen weiterhin stark bis dicht bewölkt. Bei teils schlechten Sichten kann es hier gebietsweise regnen, bzw. oberhalb von 2400 bis 2700 m etwas schneien. Mild.

Temperatur	In 2000 m bis um 4 Grad, in 3000 m von -2 bis 1 Grad, in 4000 m bis um -6 Grad
Nullgradgrenze	von 2600 bis 3200 m
Wind	In 2000 m bis um 10 km/h, in 3000 m von 10 bis 40 km/h, in 4000 m bis um 40 km/h im Mittel, Böen bis um 60 km/h aus dem Sektor Süd.
Neuschneesituation	In den Cottischen Alpen und nördlich 10 bis 20 cm, sonst deutlich weniger
Bemerkungen	Keine



PROGNOSE WESTALPEN für Mittwoch

Am Mittwoch wird eine weitere Staffel an sehr feuchten Luftmassen von Südosten herangeführt, zudem schwache Kaltfront aus Westen. Damit im Südwesten der Westalpen inklusive des gesamten Alpenhauptkamms und der unmittelbar angrenzenden Zentralalpen verbreitet trüb und nass, Schwerpunkt im italienischen Alpenbogen von der Monte Rosa südwärts. Die Schneefallgrenze sinkt auf 1800-2000 m. Begünstigt bleiben die Schweizer Nordalpen abseits vom Hauptkamm. Hier bleibt es meist trocken, die Wolken werden aber auch hier in hohen und mittelhohen Schichten dichter, die Berge nördlich des Hauptkamms meist noch frei von Nebel. Temperatur: In 2000 m bis um 3 Grad, in 3000 m von -3 bis 0 Grad, in 4000 m bis um -6 Grad. Nullgradgrenze: von 2400 bis 2900 m. Wind in hochalpinen freien Lagen: In 2000 m bis um 10 km/h, in 3000 m von 10 bis 40 km/h, in 4000 m bis um 40 km/h im Mittel, stürmische Böen bis um 70 km/h aus dem Sektor Südost. Neuschneesituation: Hochlagen der ital. Westalpen (Gran Paradiso bis Monte Rosa), 50 bis 75 cm, sonst entlang des Grenzkamms zu Italien 10 - 15 cm.

PROGNOSE WESTALPEN für Donnerstag

In der Nacht auf Donnerstag verbreitet Niederschläge, Schnee erst ab etwa 2600 m, trocken nur mehr in Teilen der nördlichen Zentral- bis Ostschweiz. Tagsüber Richtung Nordostschweiz zunächst noch ein paar föhnige Auflockerungen, mit einer Kaltfront beginnt es im Tagesverlauf vom Jura her auch im Norden immer öfter zu regnen. Im Westen und Süden und damit in den niederschlagsreichen Regionen Schneefallgrenze unter 2000 m sinkend. In 2000 m bis 2 Grad, in 3000 m -5 bis -2 Grad, in 4000 m bis um -9 Grad. Wind in 2000 m bis um 10 km/h, in 3000 m und 4000 m bis um 20 km/h im Mittel aus dem Sektor Südost.

WEITERER TREND WESTALPEN ab Freitag

Zum Freitag hin mit Winddrehung auf Nordwest weitere Regen und Schneeschauer vor allem von den frz. Hochalpen bis zu den Glarner Alpen nördlich des Hauptkamms, Schneeschauer ab 1500 m. Nördlich des Hauptkamms bleibt es auch tagsüber unbeständig mit vielen Wolken und eher geringfügigen Niederschlägen. Im Süden und Südwesten bei schwach nordföhniger Tendenz markante

Wetterbesserung. Am Nachmittag auch hier einige Quellwolken, aber nur isolierte kurze Schauer. Eher schwach windig um West bis Nord. In 2000 m 1 bis 6 Grad, in 3000 m -6 bis -3 Grad, in 4000 m bis um -11 Grad. Der Trend: Am Samstag im Südwesten und an der Alpensüdseite eher sonnig, im Norden wolkiger, aber eher trocken. Am Sonntag aufkommender Störungseinfluss, mit einer stärkeren Kaltfront eher schlechtes Wetter. Zuverlässigkeit der Prognose: mittel (60-80 Prozent)